



SCHWERIN
Notruf: 112
Arzt: Kassenärztlicher Notdienst in den Helios-Kliniken, Tel. 116 117, Fr. 16 Uhr bis Mo. 7 Uhr

Krankentransport:
Tel. 5000217

Kinderarzt:
in den Helios-Kliniken, Rufbereitschaft: 20-23 Uhr
Tel. 0180/5868222601

Zahnarzt:
Ariane Voll,
Graf-Schack-Allee 20,
Tel. 0385/59383679

Tierarzt:
Dr. Anja Zogall,
Mecklenburgstraße 115,
Tel. 0385/5571842
TA Dr. Carsten Daetz,
Tramm,
Tel. 038722/22666

Kinderschutzhotline:
Tel. 0800/1414007

Awo-Frauen in Not:
Tel. 0385/5557356

Weißer Ring:
Tel. 0385/2075940

SCHWERINER UMLAND
Apotheke:
Apotheke Crivitz,
Tel. 03863/222277

Tierarzt:
Irmgard Dobberstein,
Crivitz, Tel.
03863/222560
Dr. Carsten Daetz, Tramm,
Tel. 038722/22666

Störungsdienste
SCHWERIN
Stadtwerke:
Strom, Wasser, Wärme
Tel. 0385/6334222;
Gas Tel. 0385/6333360

SCHWERINER UMLAND
Wemag:
Wasser
Tel. 0385/755111;
Gas
Tel. 0800/4267342;
Strom
Tel. 0385/755111

Nachricht

Kooperation für den Klimaschutz

KREBSFÖRDEN Die Stadtwerke und ihre Kunden unterstützen seit 2012 die Renaturierung von Mooren. Künftig sollen die zweckgebundenen Mittel aus den „Klima-Investprodukten“ der Stadtwerke in den Stiftungsfonds „Umwald“ fließen. Zur kostengünstigen Verwaltung wird mit der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin kooperiert.

ANZEIGE

BRENNSTOFFHANDEL ULS
BRIKETT gesackt
ab 10,95 € je 50 kg
Union, Rekord, Koks, Holz
Solange der Vorrat reicht!
Preise incl. Anfuhr, frei Gelass und MwSt.
Brennstoffhandel Uls
18273 Güstrow • Lange Straße 36
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
03843 213869

Theater lädt in den Tanzclub ein

Ballett-Interessierte können von diesem Monat an trainieren wie die Profis

ALTSTADT Er soll für Interessierte jeden Alters offen sein – der neue Tanz-Club des Mecklenburgischen Staatstheaters. Von diesem Monat an bietet das Theater allen Menschen, die ein Faible für zeitgenössischen Tanz haben, die Möglichkeit, regelmäßig bei dem Club mitzumachen. Unter der Leitung von Magda Pa-



Magda Pawelec aus dem Ballettensemble leitet den Tanz-Club. FOTO: THEATER

welec aus dem Schweriner Ballettensemble können die Teilnehmer in gemeinsamen Trainings tänzerische Erfahrungen sammeln. Vorkenntnisse auf dem Parkett sind nicht erforderlich – dafür Lust, Neugier, Zeit und Trainingskleidung. „Nachdem unsere verschiedenen Theater-Clubs in dieser Spielzeit erfolgreich angelaufen sind, können wir endlich auch ein Angebot im Bereich Tanz machen“, sagt Nele Tippelmann, die Leiterin der Abteilung Theaterpädagogik, Vermittlung und Partizipation. „Besonders freut mich, dass eine unserer Tänzerinnen aus dem Ensemble den Club übernehmen wird.“ Probiert wird einmal pro Woche am Montagnachmittag um 17.30 Uhr und zwar an dem Ort, an dem sonst die Profis trainieren: im Ballettsaal im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters. Das erste Treffen findet bereits am 9. Januar statt, ein späterer Einstieg ist aber nach Absprache möglich. Weitere Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse theaterpaedagogik@mecklenburgisches-staatstheater.de und unter den Telefonnummern 0385-5300144, -146 oder -149. ckoe

Kinderwagen angezündet: Feuerwehr evakuiert Haus

MUESSER HOLZ Feuer in einem Mehrfamilienhaus im Mueßer Holz: Unbekannte Täter haben gestern gegen 10.30 Uhr einen Kinderwagen in der zweiten Etage eines Fünfgeschossers in der Keplerstraße in Brand gesetzt. Während der Kinderwagen, der in der Nähe einer Tür stand, vollständig verbrannte, griffen die Flammen nach Angaben der Polizei auf die Türzarge und den Handlauf des Treppengeländers über. Der schnelle Löscheinsatz der Feuerwehr habe ein Ausbreiten des Feuers auf das gesamte Wohnhaus verhindert. Die Brandschützer retteten insgesamt 13 Bewohner, darunter fünf Kinder im Alter von einem bis fünf Jahren, teilweise per Drehleiter ins Freie. Zehn von ihnen seien vorsorglich ins Krankenhaus

gebracht worden, so die Polizei. Letztlich habe ein 30-jähriger Äthiopier mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung im Klinikum bleiben müssen, alle übrigen Bewohner hätten in ihre Wohnungen zurückkehren können. Der Schaden am Wohnhaus wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Wie genau der Kinderwagen in Brand geraten sei, bleibe allerdings noch zu klären, so die Polizei. Der Kriminaldauerdienst habe Spuren am Brandort gesichert und ermittle wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung. Anhaltspunkte für einen fremdenfeindlichen Hintergrund der Tat liegen nach Polizeiangaben derzeit nicht vor. Die Ermittlungen würden dennoch in alle Richtungen geführt. ckoe

„Neulich am Runden Tisch...“

Die großen Töne kleiner spucken

Sie treffen sich am Runden Tisch in der Puschkinstraße. Der Zyniker, das Klageweib, der Gernegroß, die Demokratie und Tim Tischler, der Protokollant. Dort besprechen sie, was ihnen auf den Nägeln brennt, was los ist in der Stadt, wie die Dinge damals lagen und was sie taten, wenn... „Das 16-mal verheiratete Aschenbrödel und der kleine Lord Fauntleroy hocken jetzt wieder für ein Jahr, zusammen mit dem Baumschmuck, in Kellern und auf Dachböden“, seufzte das Klageweib. „Inzwischen beschwören Glücksklee und kleine Schornsteinfeger Gesundheit und

Wohlergehen, und unförmige Bleigebilde buhlen um Segen verheißende Identifikation“, sagte der Gernegroß. „Götterfunken, feuertrunken“, rief der Zyniker in die Runde, „das neue Jahr hat begonnen, ein Elysium ward uns nicht aufgetan.“ „Du lieber Himmel“, stöhnte die Demokratie, „eine Nummer kleiner geht es wohl nicht?“ „Geht es schon“, gab der Zyniker zurück, „ein gutes Jahr 2017 für alle.“ „Es ist allenthalben üblich, sich zum Jahresbeginn, etwas vorzunehmen“, sagte dann die Demokratie, „wollen wir das nicht auch versuchen? Und da-

mit meine ich nicht, gesünder leben oder disziplinierter Sport treiben.“ „Warum nicht“, stimmte der Gernegroß zu, „du könntest zum Beispiel mal öfter Flagge zeigen und nicht immer allen gerecht werden wollen.“



Am Runden Tisch treffen sich die Diskutanten. FOTO: KAWI

„Also ich glaube, du solltest etwas in eigener Sache vorschlagen und nicht andere gleich zu einer Typveränderung drängen“, lachte der Zyniker. „Mit diesen Vorhaben immer, das wird ja sowieso nichts“, jammerte das Klageweib, „man weiß das doch, man hält das zwei, drei Wochen durch, und dann steht man wieder in seinem alten Trott und obendrein schämt man sich noch.“ „Jedenfalls, du könntest versuchen, nicht immer alles gleich so schwarz zu sehen“, schlug der Zyniker vor, „man muss auch mal beherzt ans Werkgehen, wenn man was er-

reichen will, aber du heulst immer schon auf Vorrat.“ „Da hätt ich für dich auch eine Empfehlung“, meldete sich der Gernegroß, „lass doch mal einen Gedanken an dich heran, bevor deine scharfe Zunge ihn immer gleich zerfetzt.“ „Da hast du ja gar nichts, was du dir vornehmen kannst“, sagte leise das Klageweib. „Er könnte die großen Töne kleiner spucken“, schlug der Zyniker vor. „Am besten, wir lassen alles beim Alten“, seufzte die Demokratie. Das neue Jahr hat so lange eine weiße Weste, bis man sie anzieht, sagt Hans Fallada. Tim Tischler

